

## Isotretinoin per os und Schwangerschaft

Isotretinoin ist für schwere Formen von Akne vorbehalten, bei denen Standard-Therapien (systemische Antibiotika) nicht wirken. Obwohl dieser Wirkstoff bei Frauen im gebärfähigen Alter ausdrücklich kontraindiziert ist, werden in der Schweiz jedes Jahr Föten dieser teratogenen Therapie ausgesetzt. Der Apotheker spielt daher eine wichtige Rolle in der Information über das Schwangerschaftsverhütungsprogramm und bei der Überprüfung der Umsetzung.

Eine Therapie auf Isotretinoin-Basis darf daher nur begonnen werden, wenn die Patientin nicht schwanger ist (mindestens zwei negative Schwangerschaftstests vor Therapiebeginn) und während der gesamten Therapiedauer und einen Monat nach Beendigung der Therapie eine zuverlässige Kontrazeptionsmethode einsetzt. Wenn möglich sollten Patientinnen zwei komplementäre Formen der Kontrazeption anwenden, davon eine mit Barrierewirkung.

Der erste Schwangerschaftstest muss ein Monat vor Beginn der Therapie durchgeführt werden. Entweder während

der ersten drei Tage des Zyklus oder bei unregelmässigen Zyklen drei Wochen nach dem letzten ungeschützten Geschlechtsverkehr. Der zweite Schwangerschaftstest muss am Tag der Konsultation durchgeführt werden, während der Isotretinoin verschrieben wird, oder drei Tage vorher. Ein weiterer Schwangerschaftstest muss fünf Wochen nach Beendigung der Therapie durchgeführt werden.

Orale Präparate auf Isotretinoin-Basis dürfen nur von Ärzten verschrieben werden, die vertiefte Kenntnisse über die Risiken dieser Therapie und die erforderlichen Untersuchungen haben. Die Verschreibung ist auf 30 Therapietage beschränkt, und das Rezept ist nicht

erneuerbar. Die Therapie-Fortsetzung erfordert eine neuerliche Verschreibung.

Idealerweise finden der zweite Schwangerschaftstest, die Ausstellung des Rezepts und die Abgabe des Medikaments am selben Tag statt. Die Abgabe der Therapie darf nur innerhalb von sieben Tagen nach der Rezeptaussstellung erfolgen. Die Patientinnen müssen angewiesen werden, das Medikament nicht an Dritte weiterzugeben und die nicht genommenen Kapseln ihrer Apotheke zurückzubringen.

Dieselben Vorsichtsmassnahmen sind bei Alitretinoin erforderlich, das bei schwerem chronischem Handekzem indiziert ist.

### pharmaDigest®: Gleiche Qualität zu tieferem Preis!

Profitieren auch Sie von der neuen Möglichkeit, pharmaDigest stark vergünstigt in Kombination mit evidisBasic zu abonnieren: Anstatt 1369.– Franken pro Jahr zahlen Sie nur noch 944.– Franken für pharmaDigest + evidisBasic (exkl. MwSt.)! Erfahren Sie mehr über evidisBasic auf der Website [www.pharmasuisse.org](http://www.pharmasuisse.org) → Dienstleistungen → Produkte → pharmaDigest (bzw. evidisBasic). Pharmatic-Kunden (ausgerüstet mit dem Tablet «PharmaGenius»), ProPharma-, PharmaSoft-, Unilog-, DAUF, Triapharm und CSE-Kunden können evidisBasic bereits abonnieren. Kontakt: [pharmadigest@pharmasuisse.org](mailto:pharmadigest@pharmasuisse.org) oder [evidisbasic@pharmasuisse.org](mailto:evidisbasic@pharmasuisse.org).

## News

### Otitis: Hydrogel auf Antibiotika-Basis

Die Mittelohrentzündung ist einer der häufigsten Gründe für Arztkonsultationen und die Verschreibung von Antibiotika. Die Therapietreue bei der oralen Behandlung ist jedoch bei Kindern alles andere als optimal. Ein Hydrogel, das derzeit entwickelt wird, ermöglicht das einmalige Auftragen der kompletten Dosis direkt auf das Trommelfell. Bei den Tests an Versuchstieren führte diese Art der Verabreichung zu einer vollständigen Heilung einer durch *Haemophilus influenzae* verursachten Otitis media in 100 % der Fälle. Zum Vergleich verschwand die Infektion nur bei 62,5 % der Tiere, die mit Ciprofloxacin 1 % per os behandelt wurden.

Durch diese Verabreichungsart könnten also die Therapietreue verbessert und die unerwünschten Wirkungen auf ein Minimum reduziert werden; ausserdem

liesse sich dadurch eine systemische Verteilung des Wirkstoffes vermeiden und die Antibiotikaresistenz verringern.

Quellen: *Science Translational Medicine, Univadis*

### Otite: hydrogel aux antibiotiques

L'otite moyenne est l'une des causes les plus fréquentes de consultations médicales et de prescription d'antibiotiques. Mais l'observance du traitement oral est loin d'être optimale chez les enfants. Un hydrogel en cours de développement permet d'appliquer directement sur le tympan l'entier du traitement en une fois. Testé sur un modèle animal, ce système d'administration a permis une guérison complète d'une otite moyenne due à *Haemophilus influenzae* dans 100% des cas. A titre de comparaison, l'infection n'a disparu que chez 62,5% des animaux ayant reçu de la ciprofloxacine 1% per os.

Un tel système d'administration

pourrait donc permettre d'améliorer l'observance, mais aussi de minimiser les effets secondaires, d'éviter une distribution systémique du principe actif et de réduire la résistance aux antibiotiques.

Sources: *Science Translational Medicine, Univadis*

### Pédiatrie: encore trop d'erreurs de médication

Selon une étude américaine, plus de 63 000 enfants sont touchés chaque année aux USA par une erreur de médication (hors hospitalisation). Soit un enfant toutes les huit minutes, et ce même si la prescription ne comportait pas forcément d'erreur. Le plus souvent, ces erreurs portaient sur des analgésiques ou des antipyrétiques qui sont les médicaments les plus prescrits en pédiatrie. Plus l'enfant est jeune, plus le risque est important.

Ces chiffres sont a priori en deçà de la réalité car ils ne représentaient que les